



# Marktbericht

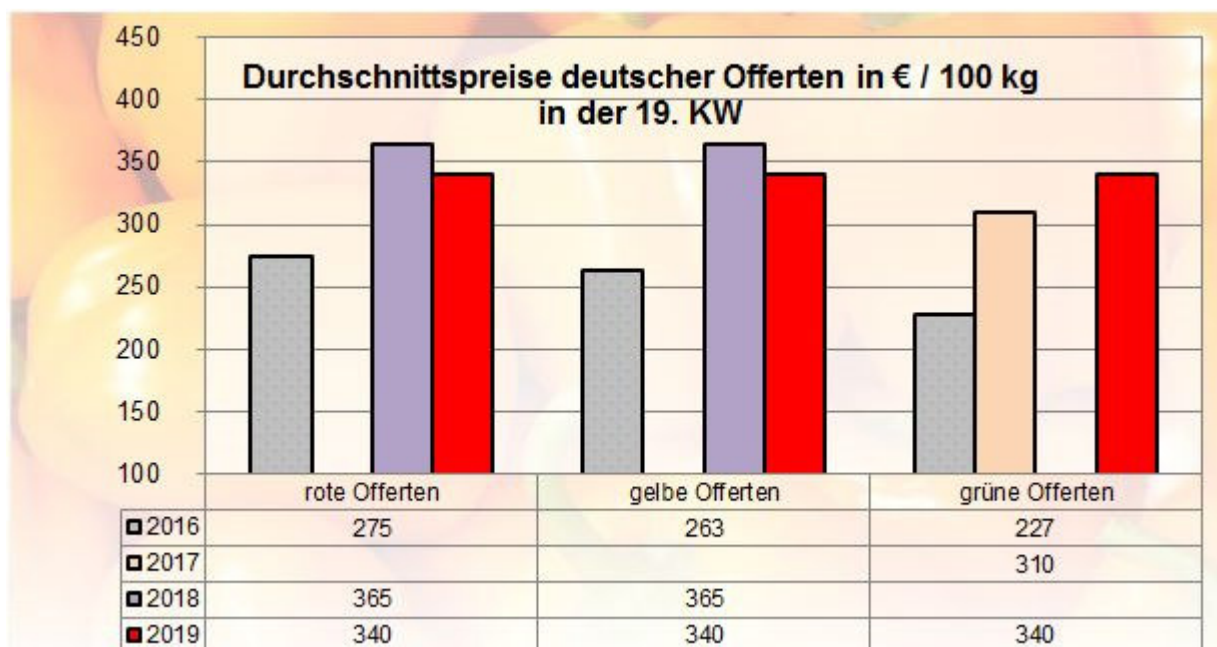
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 19 / 19** vom 15.05.2019 für den Zeitraum 06.05. – 10.05.2019

## Gemüsepaprika

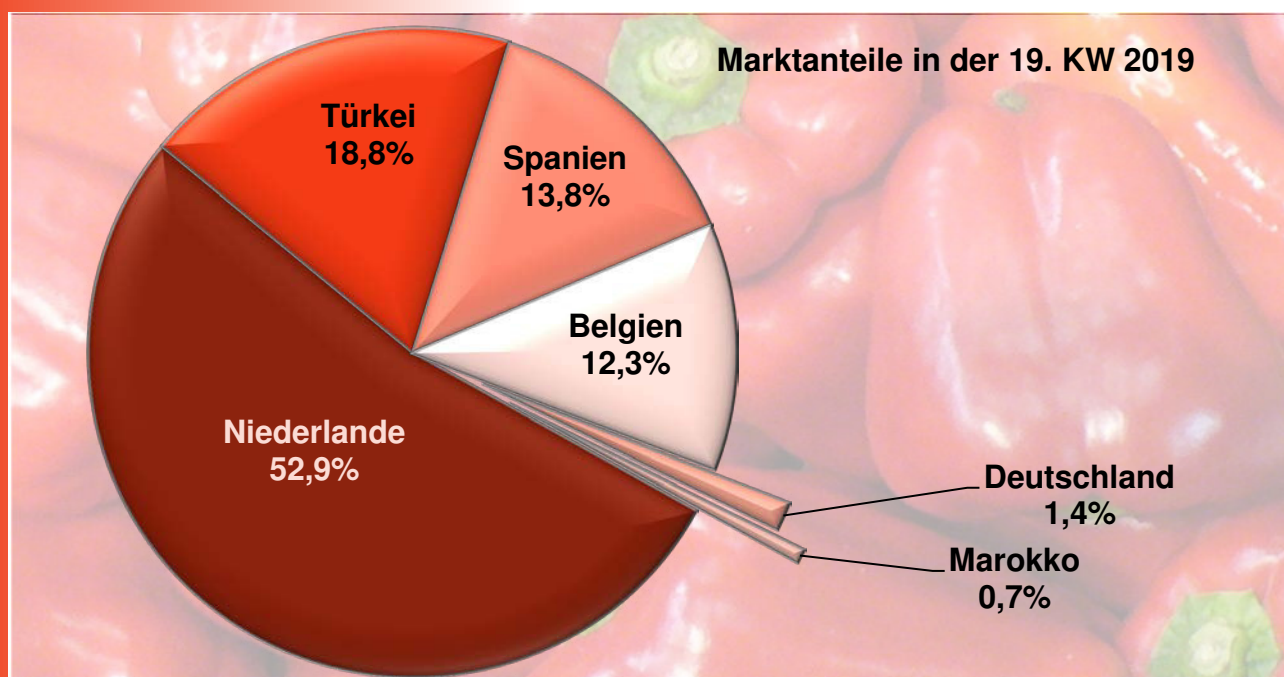
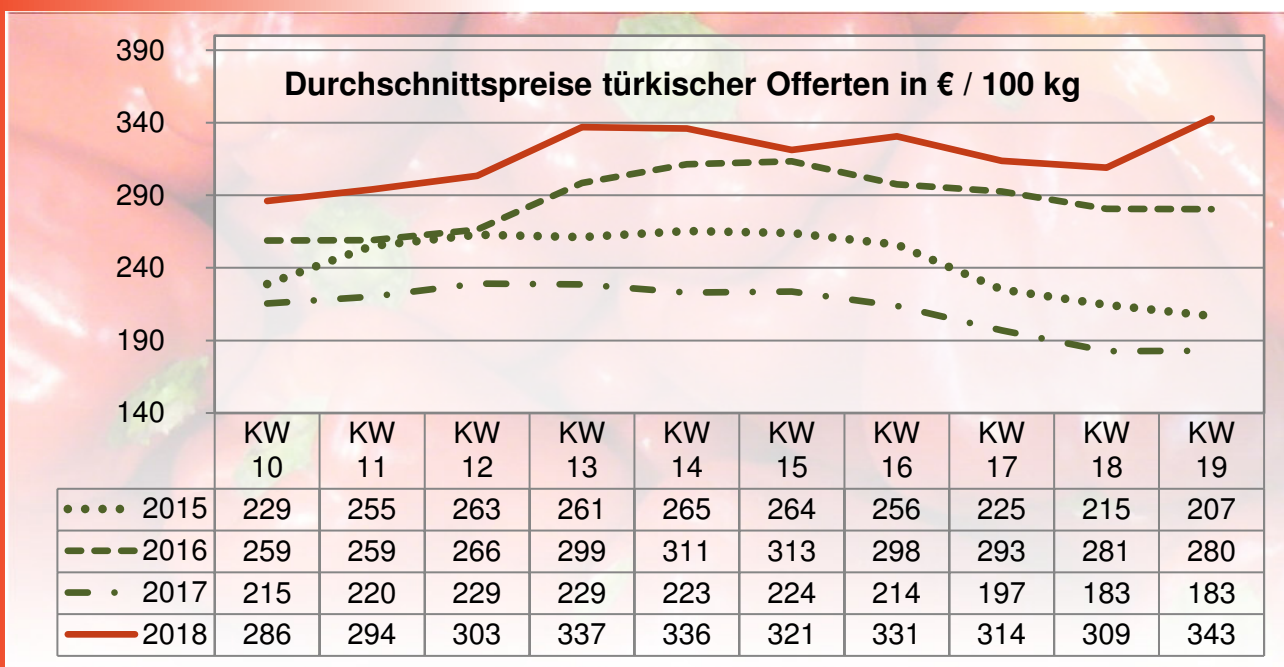
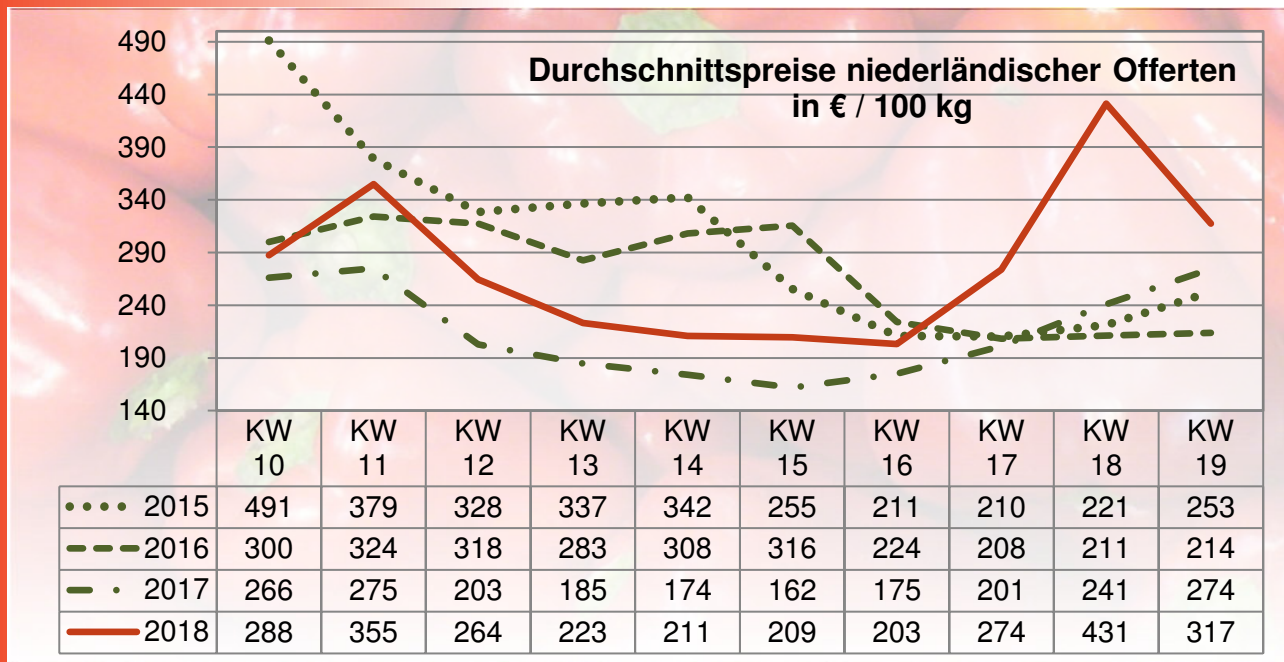
Die Niederlande prägten augenscheinlich vor der Türkei das Geschehen und intensivierten ihre Zufuhren. Die Präsenz der spanischen Offerten verminderte sich derweil. Belgien ergänzte ebenso wie Deutschland mit geringen Mengen das Sortiment. Marokkanische Importe tauchten zum Wochenende hin nur noch in Frankfurt auf. Örtlich verdichtete sich die Verfügbarkeit so kräftig, dass die Notierungen regelrecht abstürzten, da die Nachfrage mit der verstärkten Versorgung nicht Schritt halten konnte. So waren Vergünstigungen von 20 % und mehr keine Ausnahme. Dies wirkte sich aber nicht immer belebend auf die anschließende Unterbringung aus. In München zeigte sich ein anderes Bild: Hier konnte der Bedarf nicht vollends gedeckt werden, sodass auch Verteuerungen keine Seltenheit waren. Ähnliches war in Berlin zu beobachten, wo einige Kultivare an den LEH gebunden waren und die Bereitstellung daher zu knapp ausfiel. Also mussten auch die Kunden in der Hauptstadt tiefer in die Tasche greifen. Dort wurden vermehrt Klasse-II-Artikel aus Spanien abgeladen, die wegen des niedrigen Preises einen freundlichen Zuspruch generierten.



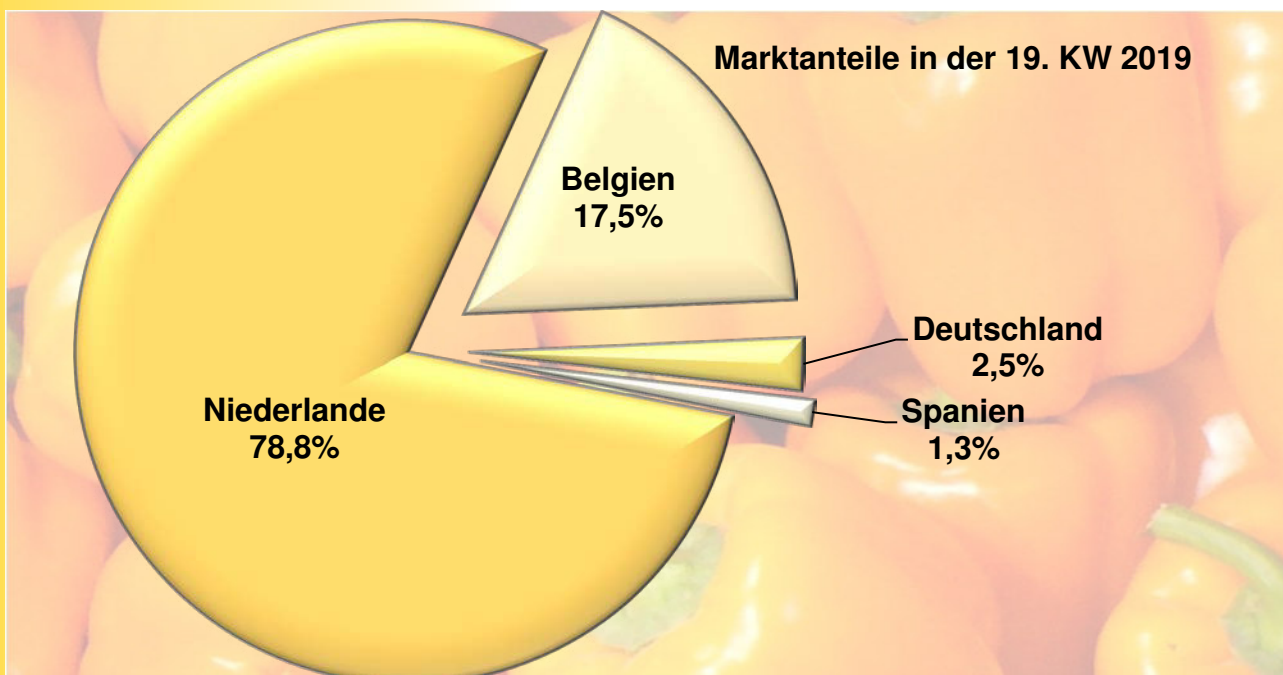
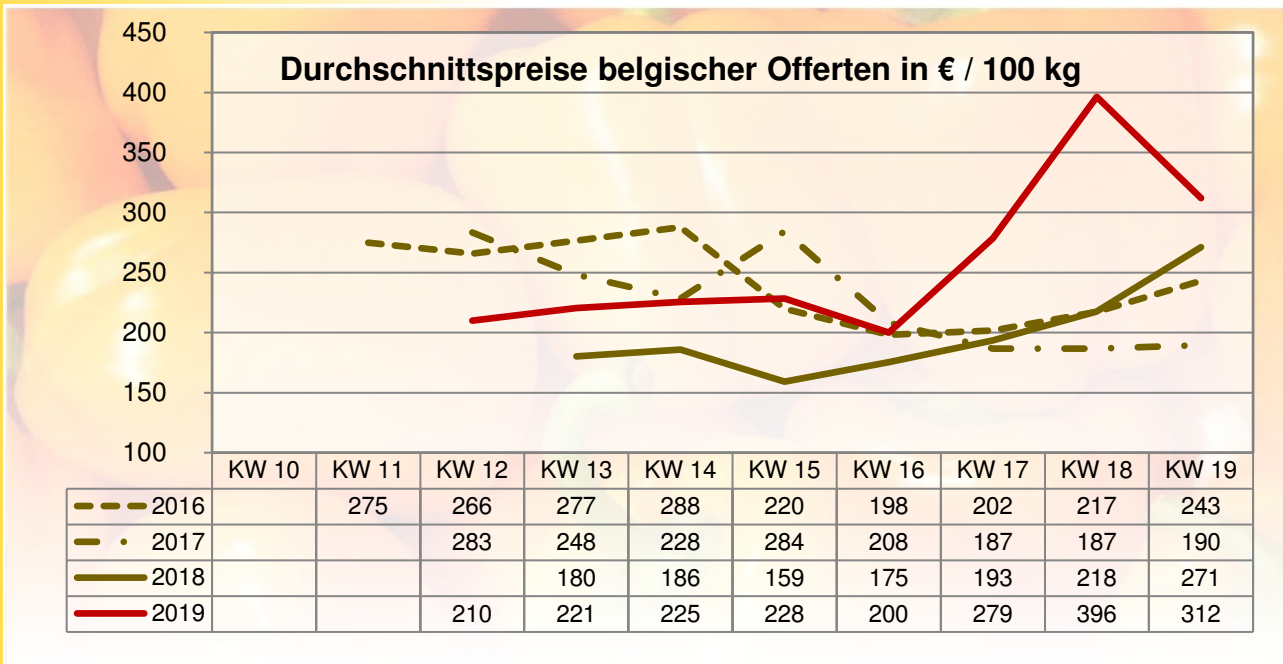
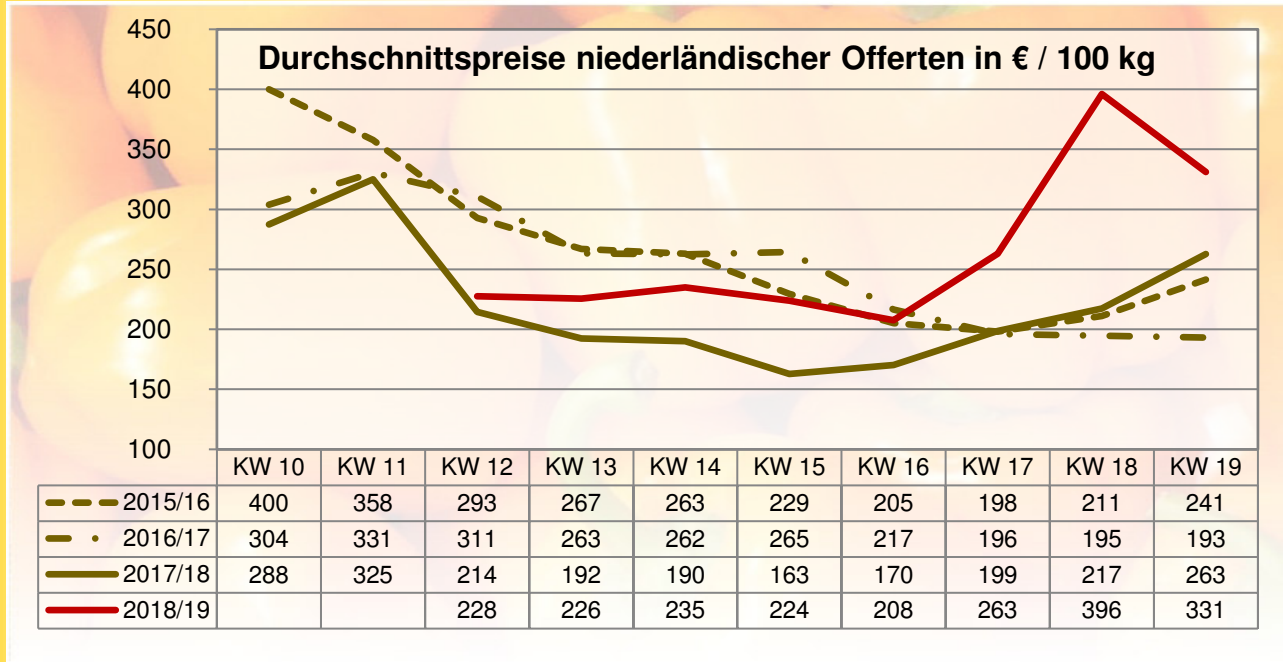
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

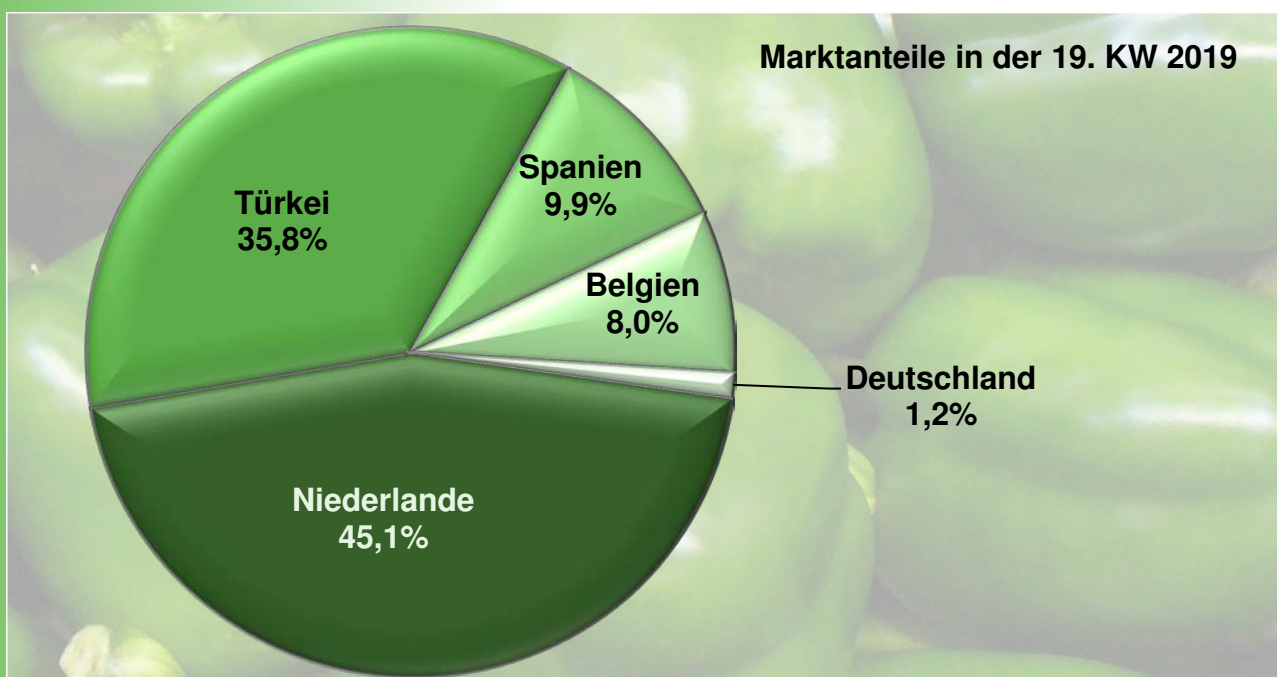
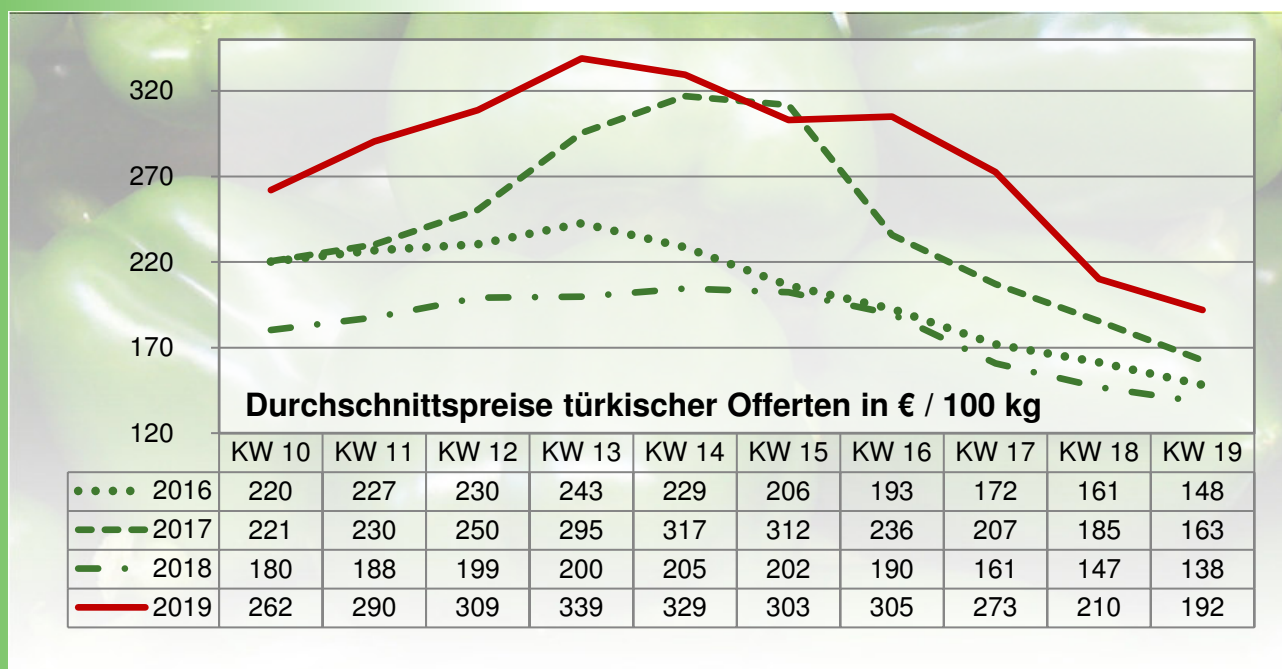
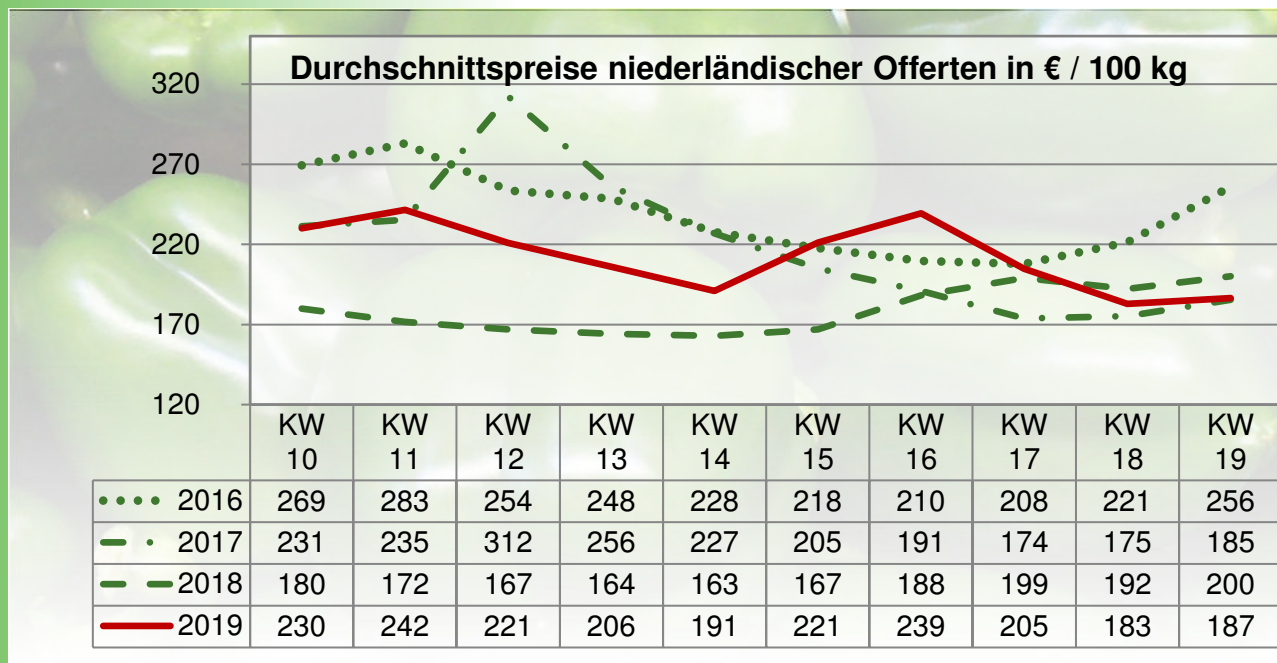
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Rote Gemüsepaprika



# Marktüberblick Gelbe Gemüsepaprika





## **Äpfel**

Noch immer dominierten inländische Partien die Szenerie: Elstar, Jonagold und Braeburn bildeten dabei die Basis des Angebotes. Aus Italien stammten vorrangig Granny Smith und Golden Delicious, aus Frankreich Jazz und Pink Lady. Die Niederlande, Belgien und Polen komplettierten die europäische Warenpalette. Die Qualität der Früchte überzeugte in der Regel. Die Verkäufer mussten ihre Forderungen infolge einer stetig verlaufenden Abwicklung nur selten modifizieren. Die Importe aus Übersee hatten es aufgrund ihrer hohen Preise schwer, Marktanteile hinzuzugewinnen. In diesem Segment herrschte Neuseeland mit Royal Gala vor. Chile schickte ebenso hauptsächlich Royal Gala und ergänzend Elstar. Argentinien sendete Granny Smith, die aber in organoleptischer Hinsicht Wünsche offenließen. Südafrika beteiligte sich mit Royal Gala und inzwischen auch mit Granny Smith und Idared. Lediglich Köln berichtete von einem beschleunigten Umschlag der Chargen von der südlichen Hemisphäre. Ansonsten verlief deren Unterbringung eher langsam.

## **Birnen**

Die Zufuhren aus Übersee bestimmten das Geschehen, vorrangig konnte auf chilenische und südafrikanische Produkte zugegriffen werden. Argentinien ergänzte. Die Präsenz von Williams Christ schränkte sich ein, derweil dehnte sich die von Forelle und Packham`s Triumph aus. Abate Fetel spielten eine große Rolle in der Vermarktung, Rosemarie eine eher kleine. Die Geschäfte verliefen in der Regel recht ruhig. Meist konnten die Vertreter die Aufrufe der Vorwoche bestätigen. Ab und an waren sie aber auch gezwungen, Vergünstigungen zu gewähren, da sich sonst Bestände gebildet hätten. Die europäischen Artikel, Abate Fetel aus Italien sowie Conference aus den Niederlanden und Belgien, deren Güte meist noch überzeugte, wurden noch immer stetig abgewickelt. Örtlich endete der Verkaufszeitraum der letzten verbliebenen europäischen Chargen.

## **Tafeltrauben**

Thompson Seedless waren allgegenwärtig; sie stammten aus Chile, Indien und Südafrika. Die südafrikanischen Zuflüsse verknappten sich. Da sich auch das Interesse verminderte, verharteten die Notierungen meist auf ihrem bisherigen Niveau. Örtlich verschwanden erste Varietäten aus den Regalen, so verabschiedeten sich in Berlin zum Beispiel südafrikanische La Rochelle aus dem Handel. Der Bedarf konnte in der Regel ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Ramadan verlangsamte punktuell die Unterbringung. Die Qualität ließ nur selten Wünsche offen. In Anbetracht der steten Abwicklung veränderten sich die Preise nur selten. In Köln verteuerten sich südafrikanische Flame Seedless, während Thompson Seedless generell billiger wurden. In München mussten die Kunden ab der zweiten Wochenhälfte für das gesamte Sortiment etwas mehr bezahlen.

## **Erdbeeren**

Italien und Deutschland beteiligten sich fast gleichrangig am Geschehen. Die Niederlande folgten. Spanien und Griechenland spielten eine kleine, Belgien eine verschwindende Rolle. Das schlechte Wetter führte zu Wochenbeginn zu einer schleppenden Nachfrage, die ohne Probleme befriedigt werden konnte. Wiesen die Produkte organoleptische Mängel auf, konnten Vergünstigungen kaum umgangen werden. Eine reduzierte Bereitstellung sicherte aber für gewöhnlich stabile Notierungen. Ab Mittwoch stiegen sowohl die Temperaturen als auch das Interesse. Muttertag brachte auf manchen Plätzen zusätzlichen Schwung. Auswirkungen auf die Bewertungen hatte dies aber nur selten. Diese blieben meist konstant. Offerten mit exklusiver Ausfärbung verteuerten sich hier und da leicht, zu helle Artikel mussten hingegen verbilligt abgegeben werden.

## **Zitronen**

Die Abwicklung der monopolartig bereitstehenden spanischen Partien erfolgte stetig. Die Händler sahen nur selten Anlass, an ihren bisherigen Forderungen etwas zu korrigieren. In Köln wurden zum Wochenende hin die Bewertungen deutlich angehoben. In Hamburg kam es hingegen zu leichten Vergünstigungen.

## **Bananen**

Es war ein uneinheitliches Geschehen zu beobachten: In Frankfurt tauchten viele über die Niederlande eingeführte Partien auf, die nur schwerlich untergebracht werden konnten. Dort ließen sich Dritt-

---

marken am besten verkaufen. In Hamburg blieben die Notierungen trotz einer eher schwachen Nachfrage konstant, da man die Bereitstellung reduzierte. Dies war in Köln auch für die Erstmarke zu beobachten; die Zweitmarken verbilligten sich hier derweil. In München verteuerte sich die Erstmarke wegen eines freundlicheren Zuspruchs. Und in Berlin verharrten die Bewertungen auf bisherigem Niveau, was auf einem steten Interesse seitens der Kunden gründete.

### **Blumenkohl**

Von der Menge her überholte Deutschland Frankreich, was vor allem an der massiven Einschränkung der französischen Chargen lag. Auch Italien verlor massiv an Präsenz. Belgien, Spanien und die Niederlande konnten die entstandene Lücke nicht füllen, sodass an manchen Plätzen eine Unterversorgung herrschte. Die Folgen waren klar: Die Notierungen zogen an, zum Teil auch recht massiv. Örtlich geschah der Preissprung einmalig, an manchen Märkten aber auch sukzessive bis zum Wochenende hin. Die französische sowie die italienische Kampagne befanden sich vor ihrem Ende und die Partien von dort versiegten mancherorts im Wochenverlauf.

### **Salat**

Bei Eissalat intensivierte sich die Verfügbarkeit der einheimischen Partien immens. Die tonangebenden spanischen Chargen gerieten also unter Druck. Da auch deren Qualität nicht immer überzeugte, waren Verbilligungen kaum zu vermeiden. Die italienischen und niederländischen Zugänge hatten allenfalls ergänzenden Charakter und fielen noch nicht sehr stark ins Gewicht. Bei Kopfsalat dominierten Belgien und Deutschland, Italien komplettierte das Geschehen. Die Nachfrage war für das umfangreiche Angebot zu verhalten, sodass die Vertreter kaum um Vergünstigungen herumkamen, wenn sie Bestände verhindern wollten. Lediglich Hamburg berichtete von leichten Verteuerungen. Bunte Salate wurden ohne besondere Höhepunkte verkauft. Die Bewertungen entwickelten sich dabei unterschiedlich, je nachdem, ob das Interesse vollends gestillt werden konnte oder ob die Verfügbarkeit zu knapp ausfiel. Meist verharrten die Preise aber auf ihrem bisherigen Niveau. Endivien kamen aus Italien und Belgien; in Berlin tauchten zudem erste einheimische Artikel auf. Bei einem ereignisarmen Umschlag veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. Gleiches gab es über Feldsalat zu berichten.

### **Gurken**

Das Angebot setzte sich aus niederländischen, einheimischen und belgischen Abladungen zusammen, spanische Anlieferungen tauchten nur punktuell auf. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Da sich die Verfügbarkeit ausdehnte, herrschte an manchen Plätzen eine Überversorgung. Also bröckelten die Preise ab, manchmal recht deutlich, ab und an auch nur wenig. Insbesondere die Artikel aus den Niederlanden und Belgien waren von den Vergünstigungen betroffen, die inländischen eher weniger. Dennoch gelang es mithilfe der Verbilligungen nicht durchgängig, den Handel nachhaltig zu beleben. Nur punktuell verteuerten sich die belgischen Produkte. Minigurken aus den Niederlanden und Deutschland wurden ab und an schneller untergebracht als zuvor, was sich aber nicht grundsätzlich auf die Notierungen auswirkte.

### **Tomaten**

Die Niederlande und Belgien dominierten vor Italien und Deutschland. Spanien, Frankreich und Marokko kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Das Wetter war nicht grade verkaufsfördernd. Die Verfügbarkeit wuchs an und überragte die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Vertreter waren daher gezwungen, ihre bisherigen Aufrufe, zum Teil auch recht deutlich, nach unten zu korrigieren. Doch auch dies beschleunigte die Abwicklung nicht durchgängig, sodass Bestände nicht überall zu vermeiden waren. Dies betraf sowohl die Kirschtomaten als auch die Runden Tomaten und die Fleischtomaten. Und auch Rispenware verbilligte sich vielerorts.

### **Spargel**

Deutschland prägte augenscheinlich das Geschehen. Die niederländischen und polnischen Zuströme weiteten sich zwar aus, spielten summa summarum aber nur eine spärliche Rolle. Die Verfügbarkeit schränkte sich wegen des schlechten Wetters ein. Doch auch die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt, sodass sie problemlos befriedigt werden konnte. Die Händler beließen ihre Forderungen auf bisherigem Niveau, ab und an senkten sie sie auch ab, um einen flotteren Umschlag zu erreichen.

Je näher Muttertag rückte, desto mehr erhofften sich die Vertreter verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten, welche letztlich aber nicht immer eintraten. Dennoch konnten infolge der begrenzten Versorgung oftmals Verteuerungen durchgesetzt werden. Vor allem die Bewertungen von grünen Stangen bewegten sich, zum Teil auch recht deutlich, aufwärts.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Erste Süßkirschen aus Italien in 24 und 26 mm und ab Donnerstag auch aus Spanien wurden noch wenig beachtet. Die angedachten Forderungen bei Aprikosen mussten wegen zu geringer Nachfrage reduziert werden. Die Nachfrage nach gelbfleischigen Pfirsichen und Nektarinen verbesserte sich mit der ansprecheren Qualität der Offerten. Für Muttertag wurden spanische Himbeeren in der herzförmigen 170-g-Deckelschalen gerne gekauft. Heidelbeeren aus Marokko oder Spanien verbilligten sich auf 0,80 bis 1,20 € je 125-g-Schale. Auberginen verteuerten sich im Wochenverlauf. Zucchini blieben günstig. Belgischer Lauch machte einen riesigen Preissprung. Kostete das 10-kg-Gebinde am Montag noch 11,- 12,50,- €, waren es am Freitag 14,50 bis 18,- €. Niederländische Produkte waren ca. 3,- € billiger. Trotz Bewertungen von 50,- € je kg für Morcheln, 45,- € für Pfifferlinge und 40,- € für Steinpilze war die Aufnahme der 1-kg-Kistchen jederzeit gewährleistet.

### **Hamburg**

Clementinen aus Südafrika starteten zu 16,- € je 7-kg-Verpackung in die Saison. Süßkirschen aus der Türkei und Spanien generierten zu 6,50 bis 8,- € je kg kaum Zuspruch. Zahlreiche Aprikosen, Pfirsiche und Nektarinen aus Spanien vergünstigten sich. Lose Möhren von der iberischen Halbinsel kosteten 10,50 € je 12-kg-Kollo. Infolge einer Angebotsverknappung sprangen die Notierungen von Lauch aus Belgien und dem Inland von 1,- € auf 1,50 € je kg.

### **Köln**

Kaum interessant waren erste Partien an einheimischen Himbeeren. Genauso erging es den spanischen Kirschen an vereinzelt Ständen. Diese wurden zwar verkostet, aber noch nicht geordert. Am Freitag wurde erster Fenchel aus rheinischem Anbau offeriert. Teuer und nur noch standweise zu finden war Lauch.

### **München**

Das Angebot an spanischen Pfirsichen und Nektarinen wuchs weiter an und führte bereits zu ersten Beständen, da das kühle Wetter die Nachfrage zügelte. Die Forderungen fielen weiter ab. Süßkirschen stammten bereits in umfangreichen Mengen aus Italien, Spanien und Griechenland. Himbeeren wie auch Kulturheidelbeeren gleicher Herkunft standen hingegen nur knapp ausreichend zur Verfügung. Melonen aus dem Mittelmeerraum wurde nur schrittweise umfangreicher; so lange konnten sich noch rückläufige mittel- und südamerikanische Importe behaupten. Belgischer Chicorée verteuerte sich sukzessive. Das Interesse an Spinat blieb ruhig. Neben einheimischen Offerten standen spanische bereit. Aufgrund der niedrigen Temperaturen wurde Rhabarber nicht über Bedarf angeboten.

### **Berlin**

Beim klassischen Sommerobst hatte der Kunde mittlerweile die Qual der Wahl: Die Präsenz von Aprikosen aus Spanien und Italien hatte deutlich zugenommen und ein zufriedenstellender Zugriff manifestierte die Forderungen von 3,20 bis 4,- € je kg. Ebenso generierten Kirschen mehr Beachtung, wobei spanische Produkte den Ton angaben und durch wenige griechische sowie italienische Zufuhren ergänzt wurden. Großfruchtige und satt ausgefärbte Bigarreau kosteten dabei nicht unter 8,- € je kg. Pfirsiche und Nektarinen aus Spanien gab es zu umfangreich, sodass sie sich deutlich verbilligten. Die Preisspanne lag bei 6,- bis 12,- € je 4-kg-Aufmachung.



# Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 19 / 2019 vom 06.05.19 bis 10.05.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		19. KW 2018	15. KW 2019	18. KW 2019	19. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose		82	83	85	88	80		80	100
Boskoop	Deutschland	75/80		98	98	98		98			
Boskoop	Niederlande	lose		85	85	88	70		100		
Braeburn	Deutschland	lose	135	79	77	78	83	70	80	78	80
Braeburn	Deutschland	75/80	150	90	104	113	135	85			
Braeburn	Italien	70/75	158	103	106	104		100			110
Braeburn	Italien	75/80	189	110	114	109		105			115
Braeburn	Neuseeland	70/75	183		191	185	200		181		
Braeburn	Neuseeland	75/80	187		189	170		144		180	
Braeburn	Südafrika	75/80			158	158	158				
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	149	110	110	110		110			
Cox Orange	Neuseeland	70/75	180	192	195	190	202	184	194	178	
Cripps Pink	Chile	75/80				256	256				
Elstar	Chile	70/75	177		214	210	203		231	194	
Elstar	Deutschland	lose	154	85	85	88	80	85	95	83	110
Elstar	Deutschland	75/80	165	105	105	105		105			
Elstar	Niederlande	lose	173	90	92	90			90		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	134	78	79	79	78	80			
Fuji/Kiku	Italien	75/80		125	125	125	125				
Gala	Deutschland	lose			62	73					73
Golden Delicious	Deutschland	lose	129	80	76	75	83			76	65
Golden Delicious	Frankreich	70/75	135	120	120	120	120				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	143	135	135	131	131				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	150	140	140	140	140				
Golden Delicious	Italien	70/75	128	108	113	111	133	100			
Golden Delicious	Italien	75/80	141	118	116	118	138	105		119	
Golden Delicious	Polen	lose		70	70	70					70
Granny Smith	Argentinien	75/80				110		110			
Granny Smith	Chile	65/70				111	111				
Granny Smith	Frankreich	70/75	134	121	121	124	124				
Granny Smith	Frankreich	75/80	144	128	138	131	131				
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	143	142	140	140				
Granny Smith	Italien	70/75	134	105	110	104		100			110
Granny Smith	Italien	75/80	149	118	119	119	133	105		120	120
Granny Smith	Italien	80/85	150	136	141	134	138				130
Granny Smith	Südafrika	75/80	167		156	156	156				
Idared	Deutschland	lose	110	78	78	78	78				
Jazz	Frankreich	75/80	223	199	189	191	200	192	215	155	245
Jazz	Frankreich	80/85	220	206	206	204	204				



KW 19 / 2019 vom 06.05.19 bis 10.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2018	15. KW 2019	18. KW 2019	19. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Belgien	lose		70	70	70	70				
Jonagold	Belgien	80/85	176		70	70					70
Jonagold	Deutschland	lose	126	75	75	76	75	75	90	76	70
Jonagored	Deutschland	lose	122	71	74	74	73	75			
Kanzi	Deutschland	lose		133	130	134	134				
Kanzi	Deutschland	75/80		151	153	155	170	160		150	
Kanzi	Italien	75/80	190	185	178	181	195	160			
Pink Lady	Frankreich	75/80	224	190	185	187	223	180		170	
Pink Lady	Frankreich	80/85	217	202	204	200	223	185			
Pink Lady	Italien	70/75	209	198	195	198		185			210
Pink Lady	Italien	75/80	210	176	180	186	216	195		155	
Pink Lady	Italien	80/85	222	208	223	221	221				
Pinova	Deutschland	lose	148	79	78	79	80	75		76	95
Red Delicious	Italien	75/80		118	122	120	135	105			
Red Delicious	Italien	80/85		118	121	119	138	100			
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80	153	133	130	128		128			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	149	141	134	140		125	178	150	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	151	133	128	128		128			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	141	79	78	79	78	75		80	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		102	99	98		100			98
Tenroy/Royal Gala	Italien	65/70			120	115					115
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		115	135	135					135
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	173	172	154	169			187	152	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	170	153	151	149	181	147			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	166	189	174	171	185		179	165	
Abate Fetel	Chile	75/80	175		176	177	220	167			
Abate Fetel	Chile	80/85			184	179		179			
Abate Fetel	Italien	65/70	154	152	146	146		146			
Abate Fetel	Italien	70/75	175	169	172	174	173	154	180	176	
Abate Fetel	Italien	75/80	195	188	191	192	193	174	200	188	190
Abate Fetel	Italien	80/85	210	209	210	220	207	188	225		225
Abate Fetel	Südafrika	65/70	155	146	150	149	149				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	173	141	140	157	170	148	177		
Abate Fetel	Südafrika	75/80		166	145	154	202	156		136	
Forelle	Chile	65/70	218	206	190	184		176	194	200	
Forelle	Chile	70/75	206	197	195	193	212	188			
Forelle	Südafrika	65/70	205	198	187	177	177	177			
Forelle	Südafrika	70/75	204	207	201	202	186	187		226	203
Forelle	Südafrika	75/80			205	220					220
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	115	118	117	117	114			120	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	119	120	122	119	122	110	136		120
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	125	129	128	127	136	115			130
Williams Christ	Argentinien	65/70		132	153	142				142	
Williams Christ	Argentinien	70/75	123	160	152	120	120				
Williams Christ	Argentinien	75/80	109		205	190					190
Williams Christ	Argentinien	80/85			229	210					210
Williams Christ	Südafrika	65/70	133	115	109	114				114	
Williams Christ	Südafrika	70/75	112	121	135	160					160
Williams Christ	Südafrika	75/80	119	120	174	190					190
Williams Christ	Südafrika	80/85			193	210					210
<b>Tafeltrauben</b>											
Barlinka	Südafrika	/		222	259	256	256				
Bonheur	Südafrika	/		233	210	207				207	

KW 19 / 2019 vom 06.05.19 bis 10.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2018	15. KW 2019	18. KW 2019	19. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Crimson Seedless	Chile	/	316	288	329	334	339	322	396		360
Crimson Seedless	Südafrika	/	305	317	318	326	338	311	406	289	345
Flame Seedless	Südafrika	/		313	296	329			418	289	
La Rochelle	Südafrika	/	295	280	264	267	267	267			
Red Globe	Chile	/	223		207	207	218			204	
Red Globe	Südafrika	/	231	223	250	270					270
Sonstige Sorten	Chile	/	333	300	367	400	400				
Sonstige Sorten	Indien	/	313	240	316	288	312				275
Sonstige Sorten	Südafrika	/	301	261	284	290	301	278	378		277
Thompson Seedless	Chile	/	300	300	276	286	328	267	371	268	292
Thompson Seedless	Indien	/	255	249	238	247	272	217	350	257	307
Thompson Seedless	Südafrika	/	313	313	289	299		256	390	287	300
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/		533	378	600				600	
/	Deutschland	/	421	663	517	578	555	566	523	609	567
/	Griechenland	/	340	204	260	280		300		258	301
/	Italien	/	232	291	264	342	308	318		368	309
/	Niederlande	/	444	552	396	512	500	523	529		512
/	Spanien	/	208	244	235	294	279	280		247	368
<b>Aprikosen</b>											
/	Italien	/	390		425	391	360			417	345
/	Spanien	/	509		535	389	439	350		418	368
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Italien	B			350	350	350				
gelbfleischig	Spanien	AA	478		550	440	440				
gelbfleischig	Spanien	A	401		398	302	353	268		324	282
gelbfleischig	Spanien	B	339		298	246	269	238		276	226
gelbfleischig	Türkei	B	215			340	340				
weißfleischig	Spanien	A				341	450	250		306	
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Griechenland	B	310			145	145				
gelbfleischig	Italien	B				350	350				
gelbfleischig	Spanien	AA	485		550	440	440				
gelbfleischig	Spanien	A	382		366	264	327	244		233	243
gelbfleischig	Spanien	B	336		287	215	243	219		211	195
gelbfleischig	Türkei	B	220			340	340				
weißfleischig	Spanien	B	338		350	313		313			
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	364	322	321	321	350	317	317	317	
/	Frankreich	30/33	289	240	243	243		243			
/	Griechenland	25/27	181	148	150	149	140	150		156	
/	Griechenland	30/33	163	146	142	141	125	145		148	
/	Griechenland	36/39	125	105	108	110		110			
/	Italien	25/27	240	197	197	199	208		221	179	196
/	Italien	30/33	196	168	171	171	159	158	171	183	180
/	Italien	36/39	186	113	119	121	125	115			120
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	106	111	105	103		100	132		140
Lane Late	Spanien	3/4	94	94	93	90	90	90	121	74	120
Lane Late	Spanien	5/6	85	82	79	78	79	78			85
Lane Late	Spanien	7/8	68	64	60	60		60			

KW 19 / 2019 vom 06.05.19 bis 10.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*					
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2018				19. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			19. KW 2018	15. KW 2019	18. KW 2019	19. KW 2019						
Moro	Italien	3/4		156	160	161				161		
Moro	Italien	5/6		146	144	150				150		
Navelate	Spanien	1/2	100	90	93	92	100			84		
Navelate	Spanien	3/4	95	86	89	89	90		107	77		
Navelate	Spanien	5/6	83	91	93	92	86		103			
Salustiana	Spanien	3/4		85	78	78	77			78		
Salustiana	Spanien	5/6	110	78	84	84	77	79	97			
Salustiana	Spanien	7/8	89	77	77	78		70	91			
Tarocco	Italien	1/2		174	172	167				167		
Tarocco	Italien	3/4	152	163	161	156				156		
Valencia Late	Ägypten	1/2		78	71	71	71	70				
Valencia Late	Ägypten	3/4	66	65	64	63	63	63				
Valencia Late	Ägypten	5/6	65	62	62	63	62	58			65	
Valencia Late	Ägypten	7/8	63	60	59	59	60	53			60	
Valencia Late	Marokko	5/6	65		56	58		58				
Valencia Late	Marokko	7/8	76		55	55		55				
Valencia Late	Spanien	5/6			97	100	100					
Washington Sanguine	Marokko	5/6			60	70					70	
Washington Sanguine	Marokko	7/8			55	65					65	
<b>Satsumas</b>												
/	Peru	1x				165	165					
/	Südafrika	1x	170			200	200					
<b>Mandarinen</b>												
/	Israel	1xx	200	188	210	211	218			195	225	
/	Israel	1x	200	190	201	203	203		230	185	200	
/	Spanien	1xx		156	152	145	148		145			
/	Spanien	1x		161	136	135	135					
<b>Zitronen</b>												
/	Spanien	3/4	151	116	119	123	123	118	132	122	127	
/	Spanien	5/6	129	100	106	103				103		
<b>Bananen</b>												
Erstmarke	/	/	135	142	141	141	138	142	149	138	141	
Sonstige Marken	/	/	106	109	109	109	95	111	111	105	106	
<b>Artischocken</b>												
/	Frankreich	/	230	264	263	250	250					
/	Italien	/	134	238	231	230	266			227		
/	Spanien	/	198	189	195	195	200	246		167		
<b>Auberginen</b>												
/	Belgien	/	217	124	143	152	152	157	148			
/	Italien	/	138	166	145	143	145			143		
/	Niederlande	/	188	129	137	142	151	156	173	133	144	
/	Spanien	/	140	101	105	112	118			112		
/	Türkei	/	187	266	206	205	250		212	220	53	
<b>Blumenkohl</b>												
/	Belgien	6er	164	191	125	200	197	200	208			
/	Belgien	8er	125		127	151		151				
/	Deutschland	6er	160		138	186	146	197		190	185	
/	Deutschland	8er	123		118	157		146			168	
/	Frankreich	6er	170	168	132	185	206	200		181	165	
/	Italien	6er		154	126	162	146		142	167	182	

KW 19 / 2019 vom 06.05.19 bis 10.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2018	15. KW 2019	18. KW 2019	19. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Italien	8er		115	99	113	113				
/	Niederlande	6er			125	191	176	211	192		
/	Niederlande	8er				150		150			
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	71	78	76	80	82		85	78	
lose	Deutschland	/	84	84	78	78	83	75	85	75	90
lose	Italien	/	98	99	106	106	97	96	122	106	
lose	Niederlande	/	79	73	70	71	83	67	82	65	70
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Ägypten	/	317	392	306	300				300	
Buschbohnen	Italien	/	375	475	438	439	380			450	
Buschbohnen	Marokko	/	383	379	326	298	300	274	317		302
Stangenbohnen	Marokko	/	233	357	212	215	169	250	256	198	234
Stangenbohnen	Spanien	/	291	294	223	230		242	275	218	
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	85		50	76	71		88	76	
/	Italien	/			89	80	80				
/	Niederlande	/				95			95		
/	Spanien	/	86	74	79	68	72	65	79	66	69
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	139	120	119	138	139		143	135	
/	Italien	/	109	91	86	103	117	91			110
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	89	56	57	53	50	54	57	52	80
/	Deutschland	/	67	80	58	54	50	54	56	54	65
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	189	222	172	190	180	268	205	181	
mini	Niederlande	/	195	229	186	192	172	204	186	165	346
Schlangengurken	Belgien	300/350		84	99	118		118			
Schlangengurken	Belgien	350/400	175	92	88	104	111	98	106	102	
Schlangengurken	Belgien	400/500	166	93	90	105	111	89	126	102	
Schlangengurken	Belgien	500/600	167	82	80	97	95		104		
Schlangengurken	Belgien	600/750	126	73	73	74	73		77		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	186	105	93	106		91		110	103
Schlangengurken	Deutschland	400/500	179	105	110	120	121	107	135	123	112
Schlangengurken	Deutschland	500/600	148	93	95	94	111	80	106		96
Schlangengurken	Niederlande	300/350		75		107		107			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	177	89	103	104	107	102		104	118
Schlangengurken	Niederlande	400/500	169	96	96	104	104	111	139	97	127
Schlangengurken	Niederlande	500/600	156	87	93	97	104	87	99		
Schlangengurken	Niederlande	600/750	123	77	87	84	84				
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	152	176	120	110	120	122	130	103	165
Kirsch	Italien	/	197	217	209	206	210	175		208	200
Kirsch	Niederlande	/	284	370	249	229	275	192	302	217	263
Rispen	Belgien	/	130	174	122	100	96	99	113	99	112
Rispen	Deutschland	/	239	253	200	188	203	153	181	190	
Rispen	Niederlande	/	126	172	123	103	100	96	121	99	113
runde	Belgien	/	117	149	114	104	107	106	115	102	121
runde	Niederlande	/	120	142	127	95	106	102	123	92	121

KW 19 / 2019 vom 06.05.19 bis 10.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2018	15. KW 2019	18. KW 2019	19. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
runde	Spanien	/	88	125	89	73	77			70	
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	271	228	396	312	315	260			390
gelber	Deutschland	/	365		440	340		340			
gelber	Niederlande	/	263	224	396	331	301	310	327	367	330
gelber	Spanien	/	165	141	230	230	230				
grüner	Belgien	/	200	220	204	193	196	185			180
grüner	Deutschland	/				340		340			
grüner	Niederlande	/	200	221	183	187	196	171	209	185	162
grüner	Spanien	/	152	125	120	146				146	
grüner	Türkei	/	138	303	210	192	173	158	213	231	157
roter	Belgien	/	300	220	431	306	300	265			360
roter	Deutschland	/	365		440	340		340			
roter	Marokko	/	170	140	273	230	230				
roter	Niederlande	/	274	209	431	317	302	289	317	334	333
roter	Spanien	/	182	134	304	252	180			271	
roter	Türkei	/	183	321	309	343	325	200	287	360	430
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	75	96	114	126	132	117	148	113	155
/	Deutschland	/	78	114	119	124	114	128	116	122	143
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	85	87	90	92	97	86	102	98	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	64	60	71	76	77		87	74	75
Haushaltsware	Australien	/	91	120	121	120	120	120			
Haushaltsware	Deutschland	/	32	73	72	75			72	69	89
Haushaltsware	Neuseeland	/	93	122	119	119	124	114	121	124	130
Haushaltsware	Niederlande	/	40	70	70	70	70		68	70	
Haushaltsware	Österreich	/	38	64	66	66				66	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	359	585	558	617	691	602	725	590	604
grüner	Spanien	/	263	446	416	353					353
grüner	Ungarn	/	450		355	348				348	
violetter	Deutschland	/	239	495	371	420	431	395	470	442	354
weißer	Deutschland	/	343	605	481	540	542	500	611	590	483
weißer	Niederlande	/	330	569	502	589	600		588		
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	139	118	112	104	120		100	107	85
/	Spanien	/	134	125	117	115	110	109	160	115	118
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 19/2019

**Kommentar:** Die Präsenz einheimischer Speiselagerkartoffeln schränkte sich augenscheinlich ein. Dennoch konnte der Bedarf in der Regel gedeckt werden, sodass sich die Bewertungen nicht wesentlich veränderten. Lediglich Frankfurt berichtete in diesem Bereich von einer Unterversorgung, welche zu massiven Verteuerungen führte. In Hamburg überzeugten die inländischen Offerten hinsichtlich ihrer Kondition nicht mehr durchgängig. Im Segment der Speisefrühhkartoffeln intensivierten sich die Abladungen aus Zypern und Italien. Zahlreiche weitere Länder waren am Geschehen beteiligt. Die Unterbringungsmöglichkeiten hätten durchaus besser sein können, das Interesse konnte mit der Verfügbarkeit nicht immer Schritt halten. Also senkten die Verkäufer ihre Aufrufe, um den Absatz anzukurbeln, was manchmal auch gelang.

Herkunft	Sorte	Berlin € / 100 kg von / bis	Frankfurt € / 100 kg von / bis	Hamburg € / 100 kg von / bis	Köln € / 100 kg von / bis	München € / 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Aegypten	Annabelle		100			
Frankreich	Amandine	176 / 184				
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	88 / 144	120 / 144		128 / 132	136
Italien	Arinda		100			
Italien	Sieglinde	128 / 148	110 / 132	104 / 112	126 / 134	136 / 144
Italien	Spunta	140	112 / 120			120 / 128
Marokko	Liseta		100			
Marokko	Nicola	83 / 100				83 / 87
Spanien	Annabelle	167 / 173				
Spanien	Nicola		100			
Zypern	Annabelle	144 / 156	124 / 136	116 / 120	126 / 138	128 / 132
Zypern	Nicola		128 / 132	108 / 116	126 / 130	120 / 124
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Allians				54 / 60	
Deutschland	Annabelle		54 / 64		48 / 56	46 / 60
Deutschland	Belana	56 / 60	54 / 56	52 / 54	56 / 60	
Deutschland	Bintje					46 / 48
Deutschland	Cilena	56 / 64	64 / 70			
Deutschland	Jelly	56 / 60				
Deutschland	Laura	56 / 62				
Deutschland	Leyla			48		
Deutschland	Linda	56 / 64	60 / 64			
Deutschland	Marabel		48 / 60		46 / 50	
Deutschland	Milva		60			
Deutschland	Princess		66			
Frankreich	Agata	80 / 93				
Frankreich	Cherie	104 / 120				

